

Die Schule von Nancy

Glaskunst, Keramik, Möbel, Kunstschmiedearbeit, Buchbinderei, Buntglasfenster, Skulpturen, Architektur... Zwischen 1880 und 1914 ruft eine ganze Generation von kühnen, genialen Künstlern und Industriellen aus Nancy ein neues Dekor für Stadt und Alltag ins Leben, indem sie sich an Pflanzenwelt und wissenschaftlichem Universum inspirieren.



Inhalt

NANCY, DIE WIEGE DES FRANZÖSISCHEN JUGENDSTILS ART NOUVEAU

- Entstehen der Bewegung
- Vereinigung des Kunstgewerbes der Provinz
- Die Schule von Nancy und die Botanik



ABSOLUTES MUSS

- Museum der Schule von Nancy
- → Villa Majorelle
- Im Museum der Schönen Künste Die Kollektion DAUM
 - Die Künstler der Schule von Nancy
- DAUM-Kollektion im Museum der Schönen Künste

SO ENTDECKEN SIE NANCY UND DEN JUGENDSTIL

Freie Besichtigungen

- 1. Im Herzen des Geschäftsviertels. vom Bahnhof bis zum "Point Central"
- 2. Saurupt-Park
- 3. Rund um das Thermal-Viertel
- 4. Vom Bahnhof bis zur Villa Majorelle

Führungen

Geführte Besichtigungen oder mit Audioführer

Originelle Besichtigungen Kleiner Touristenzug

Apps 🗬









VEREINIGUNG DES KUNSTGEWERBES DER PROVINZ

1901 beschlossen die Lothringer Künstler und Industrielle die Gründung der Vereinigung des Kunstgewerbes der Provinz bekannt als **Schule von Nancy**. Diese Vereinigung förderte die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen, begünstigte Forschung und Innovation, die Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte, eine aufgeklärte Sozialpolitik und strebte nach "Kunst für alles und Kunst in allem" mit einer Kombination aus Einzel- und Kleinserienproduktion (sogenannte reiche Serien) und deren industrielle Variante, eine Massenproduktion zu erschwinglichen Preisen.





ABSOLUTES MUSS









DAS MUSEUM DER SCHULE VON NANCY

Dieses im Haus des Kunstmäzens Eugène Corbin eingerichtete, weltweit einzigartige Museum ist eine getreue Reproduktion eines Art-nouveau-Interieur. Im Erdgeschoss befindet sich eine unschätzbare Sammlung an Glasarbeiten von Emile Gallé.

In seinem als bemerkenswert ausgezeichneten Garten, der kostenfrei zugänglich ist, werden lokale Arten und Produkte berühmter, der Schule von Nancy angeschlossener Züchter kultiviert. Diese Pflanzen stellten unerschöpfliche Inspirationsquellen dar. Unbedingt sehenswert im Garten: der Aquarium-Pavillon, die Tür der Ateliers Gallé und eines der ersten Grabdenkmäler dieser Bewegung.











Dieses schöne dreistöckige Haus, das für Louis Majorelle und seine Familie erbaut wurde, ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Henri Sauvage, beeinflusst durch Hector Guimard, und Lucien Weissenburger. Es weist mehrere Bogenfenster und florale Motive im Außenbereich auf. Von Louis Majorelle selbst stammen die Kunstschmiedearbeiten, die Inneneinrichtung sowie die Täfelungen und die Treppe. Im dritten Stock der Villa, unter dem Giebeldach, richtete er sich sein Atelier ein, dessen prächtiges gewölbtes Panoramafenster an die Äste eines Baumes erinnert. Das Haus wurde nach Jane Kretz, der Gattin Majorelles, auf den Namen Villa JIKA getauft.

IM MUSEUM DER SCHÖNEN KÜNSTE



Die Kollektion DAUM

Mit über 950 Stücken, darunter 300 Exponaten, findet die Daum-Kollektion im Museum der Schönen Künste in Nancy in keinem anderen Museum in Frankreich oder der Welt ihresgleichen. Dieses im Kellergeschoß des Museums untergebrachte Ensemble, das mit einer unglaublich formvollendeten und historischen Qualität besticht, illustriert die Geschichte der Manufaktur anhand seiner Produktion von ihren Anfängen in den Jahren 1880 bis zu den Werken der 1990er Jahre. Eine atemberaubende, ästhetische Reise durch die Zeit!





Die Künstler der Schule von Nancy

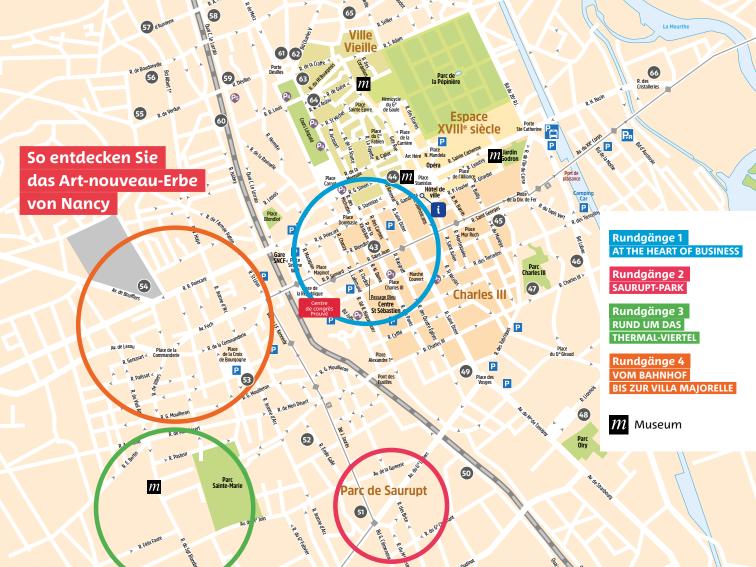
Ihre Werke, die in den Sammlungen des Museums der Schönen Künste ausgestellt sind, geben einen herrlichen Überblick über die Bewegung der Schule von Nancy, die eher für ihre dekorative Kunst und ihre Architektur bekannt ist, wie zum Beispiel die Gemälde von Victor Prouvé L'Île Heureuse, La Joie de Vivre oder Les Voluptueux, die von Camille Martin und dem regionalen Naturmaler Emile Friant. Die Sammlung Cartier-Bresson illustriert ihrerseits sehr schön den Japonismus, der in Teilen die Bewegung der Schule von Nancy inspirierte.

NANCY UND DIE MANUFAKTUR DAUM

Die Familie DAUM gehörte zu den "Optanten", die aus den 1871 von Preußen annektierten Gebieten Elsass-Mosel kamen. Nach einigen schwierigen Jahren für die Kristallglasproduktion zeichnete die Gründung der künstlerischen Abteilung 1892 den Beginn einer der kreativsten und prestigeträchtigsten Kristallglasfabriken weltweit. DAUM, deren Produktionsstätten sich auch heute noch in Nancy und Vannes-le-Châtel befinden, bezaubert nach wie vor mit ihrem Glanz. Eine Boutique auf der Place Stanislas stellt die Arbeit dieser genialen Glaskunstschöpfer aus.



Paon Tropical - Madeleine van der Knoop





Rundgänge 1

IM HERZEN DES GESCHÄFTSVIERTELS, **VOM BAHNHOF BIS ZUM "POINT CENTRAL"**

Mit den Geschäften und Banken im Stadtzentrum hat es die Schule von Nancy verstanden, Kühnheit und Unternehmergeist, die zu jener Zeit das Bürgertum in Nancy charakterisierten, in Steine, Metall, Glas und Holz zu prägen.

1 L'EST RÉPUBLICAIN 1912

5 bis, avenue Foch Architekt Pierre Le Bourgeois

2 LES MAGASINS RÉUNIS 1925

Heute Printemps und Fnac

2. avenue Foch Architekt Pierre Le Bourgeois

3 BANK VARIN BERNIER 1906-1909 Heute Bank CIC

4, place Maginot Architekt Joseph Hornecker Kunstschmiedearbeiten von Edgar Brandt

4 ENSEMBLE POIREL 1889 5. rue Victor-Poirel

Architekt Albert Jasson

5 BRASSERIE L'EXCELSIOR 1910

50, rue Henri Poincaré Architekten Lucien Weissenburger und Alexandre Mienville Glasgestaltung von Jacques Gruber Skulpturen von Léopold Wolff

6 MARGO-GEBÄUDE 1906 86, rue Stanislas

Architekten Eugène Vallin und Paul Charbonnier

7 INDUSTRIE- UND **HANDELSKAMMER 1908**

40, rue Henri-Poincaré Architekten Émile Toussaint und Louis Marchal Glasgestaltung von Jacques Gruber Kunstschmiedearbeiten von Louis Majorelle

ıce one

eil

Place de

la République

8 FIRMA HOUOT 1907

7. rue Chanzy Architekt Joseph Hornecker Skulpturen von Émile Surmely

9 BANK RENAULD 1910

Heute BNP

9, rue Chanzy - 58, rue Saint-Jean Architekten Émile André und Paul Charbonnier Kunstschmiedearbeiten und Möbel von Louis Maiorelle

10 SAMENHANDLUNG GÉNIN 1901

Heute CCF

2. rue Bénit - 52. rue Saint-Iean Architekten Henri et Henry Gutton Glasgestaltung von Jacques Gruber Keramik von Alexandre Bigot

GESCHÄFT VAXELAIRE & CIE 1901

13, rue Raugraff Architekten Charles André, Émile André und Eugène Vallin

12 GEBÄUDE DES DR AIMÉ 1903

Heute Société Générale

carriot

Place Maginot Semard Place

R. G. Simon

Place **Dombasle**

R. Stanislas

10 R. Saint-Jean

42-44, rue Saint-Dizier Architekten Georges Biet und Eugène Vallin

13 GESCHÄFT VAXELAIRE ET PIGNOT 1913

Heute Mc Donald's

53-57, rue Saint-Dizier Architekt Lucien Weissenburger

14 FIRMA ARNOUX - MASSON 1911-1913

24. rue Saint-Dizier Architekt Louis Déon

15 BANK CRÉDIT LYONNAIS 1901

15

Marché

Couvert

13

Hôtel de R.P ville

R. Saint Julien

7 bis-9, rue Saint-Georges Architekt Félicien César Glasdach von Jacques Gruber

Place

Charles III

GINKGO-APOTHEKE 1915

38. rue des Dominicains Architekt Paul Charbonnier Inneneinrichtung von Louis Majorelle

17 GESCHÄFT GOUDCHAUX 1901

Heute Societé Générale

4. rue des Dominicains Architekt Eugène Vallin

18 CAMAL-GEBÄUDE 1904-1905

5, rue Saint-Julien Architekt Émile André

19 CASINO DES FAMILLES 1902

7, rue Saint-Julien Architekt Louis Lanternier



SAURUPT-PARK

Von einer fantasievollen Vorstellung einer Gartenstadt ausgehend, wurde dieses Projekt für einen Privatpark im Süden der Stadt 1901 den Architekten Emile André und Henry Guitton anvertraut. Jedoch nur sechs Villen, jede einzelne außergewöhnlich, wurden gebaut. Die anderen Gebäude wurden zwischen 1920 - 1930 in einem reinen Art-déco-Stil errichtet.

20 LOGE DU CONCIERGE 1902

2, rue des Brice Architekten Émile André und Henry Gutton

21 VILLA LES GLYCINES 1902-1904

5, rue des Brice

Architekt Émile André

22 VILLA DES ROCHES 1904 6, rue des Brice Architekt Émile André

VILLA MARGUERITE 1903-1905

3, rue du Colonel-Renard Architekt Joseph Hornecker RUE DU MARÉCHAL GÉRARD Art nouveau-Stadthäuser

25 VILLA LANG 1905-1906 1, bld Georges-Clémenceau

Architekt Lucien Weissenburger

VILLA FRÜHINSHOLZ 1908-1910

77, av. du Général-Leclerc Architekt Léon Cayotte Glasgestaltung von Jacques Gruber









RUND UM DAS THERMAL-VIERTEL

Anfang des 20. Jh. erblickte das Stadtteil Nancy Thermal das Licht der Welt und entwickelte sich für die Internationale Ausstellung Ostfrankreichs 1909. In den von Familienhäusern und kleinen Gärten gesäumten Straßen weicht die Stadt der Natur.

MUSÉE DE L'ÉCOLE DE NANCY 1911-1912

In der früheren Villa des Mäzens Eugène Corbin ist heute eine der schönsten Art nouveau-sammlungen der Welt untergebracht. 36-38, rue du Sergent-Blandan Aquarium von Lucien Weissenburger

Glasgestaltung von Jacques Gruber

28 VILLA LEJEUNE 1902-1903

30, rue du Sergent-Blandan Architekt Émile André

29 BIET-HAUS 1907

41, rue Pasteur Architekten Georges Biet und Eugène Vallin

30 RENAUDIN-HAUS 1902

49-51, rue Pasteur Architekt Lucien Bentz

31 PARC SAINTE-MARIE Veranstaltungsort der Internationalen Ausstellung Ostfrankreichs im Jahr 1909 (Elsässer Haus)

32 SCHWIMMBAD NANCY THERMAL 1910-1913

Rue du Sergent-Blandan Architekt Louis Lanternier Keramik von Gentil-Bourdet

RUE FÉLIX-FAURE
WOHNSIEDLUNG 1900-1910
Architekt César Pain









VOM BAHNHOF BIS ZUR VILLA MAJORELLE

Zwischen 1872 und 1900 wuchs die Stadt von 45 000 auf über 100 000 Einwohner an und eine neue Stadt wurde westlich der Bahnlinie gebaut. Es entstanden elegante Mehrfamilienhäuser oder Privatvillen wie die prächtige, vor Kurzem restaurierte Villa Majorelle.

34 VILLA MAJORELLE (OU VILLA JIKA) 1901-1902

1, rue Louis-Majorelle Architekt Henri Sauvage Glasgestaltung von Jacques Gruber Kunstschmiedearbeiten von Louis Majorelle

Geflammte Keramikelemente von Alexandre Biaot

MANGON-GEBÄUDE 1902

3, rue de l'Abbé-Gridel Architekt Paul Charbonnier

36 FRANCE-LANORD-GEBÄUDE 1902-1904

71, avenue Foch Architekt Émile André

37 LOMBARD-GEBÄUDE 1902-1903

69, avenue Foch Architekt Émile André

38 LOPPINET-GEBÄUDE 1902

45, avenue Foch Architekt Charles Désiré Bourgon Skulpturen von Auguste Vautrin

39 HAUS DES DR. JACQUES 1905

41, avenue Foch und 37, rue Jeanne d'Arc Architekt Paul Charbonnier Kunstschmiedearbeiten von Louis Maiorelle

Majorelle Glasgestaltung von Jacques Gruber Skulpturen von Léopold Wolff

40 JACQUES-APOTHEKE 1903

33, rue de la Commanderie und 55, rue Jeanne-d'Arc Architekt Lucien Bentz Skulpturen von Albert Vautrin

41 BIET-HAUS 1901-1902

22, rue de la Commanderie Architekten Georges Biet und Eugène Vallin Glasgestaltung von Jacques Gruber Metallstruktur von Jean Prouvé

HAUS DES DR. SPILLMANN 1907-1908

34, rue Saint-Léon Architekt Lucien Weissenburger









Andere bemerkenswerte Gebäude

43 ROSFELDER-APOTHEKE 1902
12, rue de la Visitation
Architekt Émile André
Schaufenster von Laurent Neiss

MUSÉE DES BEAUX-ARTS

3, place Stanislas Außerordentliche Daum-Glaskunstsammlung

45 MAISON DU PEUPLE 1900-1902

2, rue Drouin

Architekt Paul Charbonnier Skulpturen von Victor Prouvé Kunsttischlerarbeiten von Eugène Vallin

46 HAUS UND WERKSTATT EUGÈNE VALLINS 1895-1896

6-8, boulevard Lobau Architekt Eugène Vallin

97, rue Charles III Architekt Georges Biet

Glasgestaltung von Jacques Gruber
BERGERET-HAUS 1903-1904

24, rue Lionnois Architekt Lucien Weissenburger Glasgestaltung von Jacques Gruber Kunstschmiedearbeiten von Louis Majorelle

49 DRUCKEREI ROYER 1899-1900

3 bis, rue de la Salpétrière Architekt Lucien Weissenburger Skulpturen von Ernest Bussière

50 GESCHWINDENHAMER-HAUS 1905

6 ter, quai de la Bataille Architekten Joseph Hornecker und Henri Gutton Skulptur von Léopold Wolff

ÉTABLISSEMENTS GALLÉ 1912-1926

86, boulevard Jean-Jaurès Architekten Henri-Louis und Henri-Victor Antoine

16, rue Émile-Gallé

Architekt Georges Biet

53 DUCRET-HAUS 1908 66-66 bis, rue Jeanne-d'Arc Architekten Paul Charbonnier und Émile André 54 PRÉVILLE-FRIEDHOF

Rue Raymond-Poincaré Corbin-Grabmal 1901 Grab d'Émile Gallé 1904 Grab der Familie Majorelle 1912

55 NOBLOT-HAUS 1912

2, rue Albin-Haller Architekt Émile André Glasgestaltung von Jacques Gruber

60 COLLIGNON-HAUS 1905

55, rue de Boudonville
GUINGOT-HAUS 1903

10, rue d'Auxonne Architekt Lucien Weissenburger

Architekt Lucien Weissenburger
SS SCHOTT-HAUS 1900

6, quai Choiseul Glasdach Von Antoine Bertin

92-92 bis, quai Claude Le Lorrain Architekt Émile André Glasgestaltung von Jacques Gruber

60 BOURET-HAUS 1887

65, rue de la Ravinelle
61 SIMETTE-HAUS 1900
12 bis. rue de Metz

Architekt Charles Désiré Bourgon

WEISSENBURGER-GEBÄUDE 1903-1904

1, bld Charles V

Architekt Lucien Weissenburger Glasgestaltung von Jacques Gruber Kunstschmiedearbeiten von Louis Majorelle

63 HOTEL CHARDOT 1905-1906

52, cours Léopold

Architekt Lucien Weissenburger

64 KEMPF-GEBÄUDE 1903 40. cours Léopold

Architekten Félicien und Fernand César

65 LUC-HAUS 25, rue de Malzéville

Architekt René Hermant Glasgestaltung von Jacques Gruber

66 CRISTALLERIE DAUM 17, rue des Cristalleries Direktverkauf



Geführte Besichtigungen

AUDIOFÜHRUNGEN

Ab dem Fremdenverkehrsamt entdecken Sie auf einem Parcours mit 10 Etappen das Jugendstilerbe der Innenstadt. In Französisch, Englisch, Deutsch und Japanisch.
Das Programm der Stadtführungen finden Sie auf der Webseite www.nancy-tourisme.fr

STADTFÜHRUNGEN

 Diese werden lediglich ein- bis zweimal pro Saison und nur in Französisch angeboten (siehe www.nancy-tourisme.fr).

TOURIST TRAIN

→ Jeden Sonntag 10.30 Uhr vom 1. April bis 30. September.



mit einerApp (ohne Stadtführer) Verchiedene Thematiken

MIT IHREM SMARTPHONE

Runnin'City App:

In Zusammenarbeit mit der Metropole und Destination Nancy kombiniert die App GPS-Sprachanweisungen mit einem touristischen Audioführer, der die Denkmäler und Sehenswürdigkeiten im Laufe der Strecke des Nutzers kommentiert. Drei Routen von jeweils 5 km, 8,6 km und 11 km ermöglichen es Ihnen, mehr über das Erbe der Gemeinden Laxou, Malzéville, Nancy, Saint-Max, Tomblaine, Vandeuvre-lès-Nancy und Villers-lès-Nancy zu erfahren.

Zevisit App:

- 3 Strecken, die kostenlos unter www. nancy-tourisme.fr oder über die App heruntergeladen werden können
- Zu Fuß: Auf den Spuren des Herzogs Stanislas
- Mit dem Fahrrad: Von einem Märchenschloss zu einem marokkanischen Palast ... eine Besichtigung voller Überraschungen
- Mit der Straßenbahn: Von Jean Nouvel bis zu den Kristallglasmanufakturen, vom Botanischen Garten zu den mit Pflanzenmotiven versehenen Fassaden der Schule von Nancy

🗬 Baludik App:

Entdecken der kleinen Geheimnisse der Stadt dank Schnittzeljagden für die ganze Familie; zur Belohnung erwarten Sie Ihre Diplome als "Perfekter Entdecker des Kulturerbes" im Fremdenverkehrsamt. Über die App herunterzuladen.

Nützliche Infos

Auf der Website **www.nancy-tourisme.fr** oder im Fremdenverkehrsamt, Place Stanislas in Nancy

(Tel.: +33(0)3 83 35 80 10)

DESTINATION NANCY • FREMDENVERKEHRSAMT METROPOLE

EMPFANG: Place Stanislas - 54000 NANCY

POSTANSCHRIFT: 1 Place de la République

CS 60663 • 54063 NANCY Cedex

KONTAKT: Tel. +33(0)3 83 35 80 10 www.nancy-tourisme.fr

⇒ ÖFFNUNGSZEITEN

- Montag von 13:00 bis 18:30
- Dienstag bis Sonntag: 9:30 bis 18:30

Sonntags geschlossen: vom 24. Dezember bis zum 31. März Außerordentliche Schließung: am 25. Dezember und am 1. Januar.

→ UNSERE DIENSTE

Geführte Besichtigungen, City Pass, Boutique, lokale Produkte und Kunsthandwerk, Bücher, Geschenke, Veranstaltunaskalender, Kultur, etc.



♦ KOSTENLOSES WIFE

www.nancy-tourisme.fr



métropole GrandNancy